



Jahresrückblick 2021





Liebe Rankweiler*innen,

wofür braucht 2021 eigentlich einen Jahresrückblick? Hätte copy/paste – kopieren und einfügen – des Jahres 2021 nicht gereicht? 2021 war ja fast genauso wie 2020, könnte man meinen.

Doch zwischen all dem Stillstand, den gesundheitlichen sowie gesellschaftlichen Herausforderungen gab es in Rankweil sehr wohl Ereignisse, über welche es sich zu berichten lohnt. Ereignisse, welche nur durch das große Engagement von Gemeindemitarbeiter*innen ebenso wie von Politik, Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen umsetzbar waren. Die folgenden Seiten sollen Mut machen, trotz aller Einschränkungen, positiv zu bleiben und Neues zu wagen. Denn in all den Themen dieses Jahresrückblicks spiegelt sich eine unglaubliche Kreativität, eine enorme Kraft wider, auf welche wir in Rankweil durchaus stolz sein dürfen.

Für das kommende Jahr wünsche ich uns allen etwas mehr copy/paste beim gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein möglichst rasches Delete – also ein Verschwinden – aller grassierenden Virusvarianten.

Genießen Sie die Feiertage und kommen Sie gut und gesund ins neue Jahr.

A handwritten signature in blue ink that reads "Katharina Wöß-Krall". The signature is written in a cursive, flowing style.

Mag. Katharina Wöß-Krall
Bürgermeisterin

buergermeisterin@rankweil.at
T 05522 405 1102

SCHNEERÄUMUNG

Insgesamt 22 Männer – darunter auch Mitarbeiter von externen Unternehmen – waren in diesem Jahr 14 Tage zwischen 3.30 und 22.00 Uhr unterwegs, um rund 110 Kilometer Straßen und 70 Kilometer Gehwege vom Schnee zu befreien – Streudienst nicht mitgerechnet. Priorität hatten stets die Hauptverkehrswege, Buslinien, Übergänge und Unterführungen sowie Gefahrenstellen. Die Schneeräumung auf einer festgelegten Runde dauert vier bis fünf Stunden und kostet zwischen 8.000 und 10.000 Euro – sofern alle Fahrzeuge unterwegs sind.



SEMESTERFERIENPROGRAMM

Den besonderen Umständen entsprechend präsentierte sich das Semesterferienprogramm teils in digitaler und teils in analoger Form: Beliebte Angebote wie Töpfern, Kochen oder Tanzkurse wie Hip Hop oder Zumba fanden auch in diesem Jahr statt – ebenso auf dem Programm standen Kinderyoga, Kinderkino, Kalligrafie, ein Batik-Workshop, ein Minecraft-Spielenachmittag sowie eine LAN-Party.



LIEBFRAUENBERG

Der Felssockel unterhalb der Basilika wurde von wildwachsendem Gehölz befreit – eine notwendige Instandhaltungsmaßnahme und Voraussetzung für die regelmäßige, geologische Untersuchung des Liebfrauenbergs. Zudem würde ein komplett zugewachsener Felssockel das Erscheinungsbild des Rankweiler Wahrzeichens stark beeinträchtigen.



LANGGASSE

Die Umlegung der Langgasse in Höhe der Firma Rauch wurde fixiert. Dadurch soll eine flüssige und staufreie Durchfahrt der Langgasse/Zehentstraße ermöglicht werden. Zudem gibt es eine fixe LKW-Einfahrt ins Rauch-Areal und die Fußgängerunterführung wird übersichtlich eingebunden. Ins Rollen kam das Vorhaben aufgrund eines Gebäudezubaues der Firma Rauch.



BETRIEBLICHE KINDERBETREUUNG

Allen Rankweiler Unternehmen steht eine neue betriebliche Kinderbetreuungseinrichtung für Kinder von 1 bis 3 Jahre für ihre Mitarbeiter*innen zu Verfügung. Da der Betreuungsbedarf stetig steigt, wurden beim Umbau der Volksschule Brederis auch neue Räumlichkeiten für eine erweiterte, betriebliche Kleinkindbetreuung geschaffen.



ÖKOSTROM

85 öffentliche Gebäude und Einrichtungen in Rankweil beziehen Vorarlberger Ökostrom aus regionaler und nachhaltiger Herkunft. Dies entspricht etwa dem Stromverbrauch von rund 300 Einfamilienhäusern. Umgestellt wurden Gebäude und Anlagen mit einem Verbrauch unter 100.000 kWh/a – darunter das Rathaus, Schulen, Kindergärten oder Veranstaltungsräume, Sportanlagen sowie die Straßenbeleuchtung. Insgesamt sind somit 67 Prozent des gesamten öffentlichen Stromverbrauchs in Rankweil durch nachhaltigen Strom aus der Region abgedeckt.



e5-KAMPAGNE

Den Sommer über haben sieben Transparente und 26 Plakate in Buswartehäuschen mit witzigen Sprüchen dafür appelliert, auf Kurzstrecken ohne Auto auszukommen. Ergänzend dazu gab es Werbung auf Busdisplays, auf Social Media sowie auf der Webseite. Außerdem wurden Bodenstempel auf Radwegen und Aufkleber auf Parkautomaten angebracht. Entwickelt und umgesetzt wurde die Kampagne vom e5-Team der Marktgemeinde Rankweil.



SONNENSTROM

In Kooperation mit dem Institut für erneuerbare Energie hat die Marktgemeinde eine Bürgerbeteiligung zur Errichtung von Photovoltaikanlagen im Gemeindegebiet gestartet. In den nächsten Jahren sollen Sonnenkraftwerke auf mehreren öffentlichen Gebäuden entstehen. Bürger*innen können sich finanziell und ideell daran beteiligen und bekommen jährlich eine Prämie rückerstattet. Als erstes Projekt wurde auf dem Dach des Feuerwehrhauses eine Anlage mit 80 Modulen auf 260 Quadratmeter Fläche gebaut, welche 55.000 kWh Ökostrom jährlich liefert – das entspricht dem Strombedarf von 15 Einfamilienhäuser.



OSTERFERIENPROGRAMM

Die Marktgemeinde Rankweil und die Stadt Feldkirch haben trotz der besonderen Umstände gemeinsam ein abwechslungsreiches Osterferienprogramm organisiert. Die am besten besuchten Veranstaltungen waren das Töpfern für Kinder, Kinder-Yoga, ein virtueller Escape Krimi sowie ein Kalligrafie-Workshop. Die große Auswahl an Veranstaltungen konnten nur dank des großen Engagement vieler Vereine und Privatpersonen umgesetzt werden.



KANALSYSTEM

Die Marktgemeinde hat rund 320.000 Euro in die Sanierung des Kanalsystems investiert. Erneuert wurden Leitungen in folgenden Straßen: Schönbergstraße, Hartmannngasse, Hans-Frick-Weg, Im Pucks, Folkwinstraße, Karolingerstraße sowie In der Breite. Insgesamt umfasst das Rankweiler Kanalnetz rund 65 Kilometer. Um dieses dauerhaft zu erhalten, müssen durchschnittlich rund 1,3 Kilometer jährlich saniert werden. Der Ausbau der Rankweiler Kanalisation hat bereits in den 70er-Jahren begonnen, seit 2010 wird das Netz regelmäßig gewartet. Heute sind nur noch kleine Lückenschlüsse notwendig, wodurch die Kanalgebühren im Vergleich zu anderen Vorarlberger Gemeinden auf niedrigem Niveau bleiben.



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



NEUES SOZIALLEITBILD

Rankweil hat den Prozess für die Entwicklung des neuen Sozialleitbilds mit einem Vortrag von Dr. Krimhild Büchel-Kapeller und Dr. Claudio Tedeschi im Vinomnasaal Rankweil gestartet. Beide stellten die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen vor, welche im neuen Sozialleitbild eine zentrale Rolle spielen werden. Am Prozess beteiligt sind verschiedene Leistungsträger und Interessengruppen. Das Leitbild wird voraussichtlich im Frühling 2022 vorgestellt.

FLURREINIGUNG

Kinder und Jugendliche aus rund 50 Schulklassen sowie zahlreiche Rankweiler*innen haben im Frühling Straßen, Wege, Wald und Wiesen von Abfall befreit. Als Dankeschön wurde unter allen Teilnehmer*innen Einkaufsgutscheine verlost. Auffallend war, dass heuer deutlich mehr Lebensmittel- und Fast-Food-Verpackungen dabei waren. Initiiert und durchgeführt wurde die Flurreinigung von der Marktgemeinde Rankweil in Zusammenarbeit mit der Agrargemeinschaft Rankweil.



AUFFORSTUNG AUWALD

Die Marktgemeinde Rankweil hat gemeinsam mit der Agrargemeinschaft Rankweil ein weiteres Teilstück des Auwaldes entlang der Frutz mit Laubholz aufgeforstet. Dafür wurden rund 1.000 Pflanzen gesetzt und von Eschentriebsterben befallene Bäume entfernt sowie der Fichtenbestand verringert. So soll eine Balance zwischen Nutzung, Freizeit- und Erholungsraum sowie Artenvielfalt und natürlichem Wachstum entstehen.



SCHOOLWALKER

Rund 500 Kinder der Rankweiler Volksschulen Markt, Montfort und Brederis haben im vergangenen Schuljahr 22.000 Klima-Meilen gesammelt. Die Schoolwalker-Aktion findet seit vielen Jahren zweimal jährlich statt – jeweils im Frühling und im Herbst. Als Anerkennung für den Einsatz der Schüler*innen gab es Urkunden und einen finanziellen Beitrag für künftige Projekte oder Ausflüge.



HAUS KLOSTERREBEN

Folgende vier von 80 Mitarbeiter*innen wurden für ihre langjährige Diensttreue geehrt: Jan-Hinrich Karow, Hannah Forstner, Andreas Mäser und Hildegard Summer. Zudem wurden die langjährigen Heimleiter Mario Gonner sowie die Pflegeleiterin Monika Sonnweber in den Ruhestand verabschiedet. Beide haben das Haus Klosterreben über viele Jahre hinweg vorbildhaft geführt und das Konzept des möglichst selbstbestimmten Lebens so entwickelt, dass das Haus Klosterreben mittlerweile als landesweites Vorbild in der Seniorenbetreuung gilt.

Ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet hat sich der langjährige Küchenchef Gerhard Jurovic. Unter seiner Leitung wurde die Großküche vom Land Vorarlberg bei der Initiative „Vorarlberg am Teller“ mit vier Gabeln ausgezeichnet. Diese Initiative setzt sich zum Ziel, vermehrt regionale Lebensmittel in Gemeinschaftsküchen einzusetzen. In der Küche des Sozialzentrums wurden vergangenes Jahr rund 77.000 Mittagessen frisch und aus vorwiegend regionalen Zutaten zubereitet.



WELTSPIELETAG

Anlässlich des Weltspieletags der UN-Kinderrechtskonvention hat die Marktgemeinde über zehn Tage hinweg zum Pumptrack-Spaß auf den Marktplatz geladen. Zahlreiche Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Land nutzten die Möglichkeit, um mit Rad und Roller auf Wellenfahrt zu gehen. In der Marktgemeinde Rankweil findet der Weltspieletag seit vielen Jahren mit verschiedenen Aktionen statt.



RÜSTIG STATT ROSTIG

Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe für Senior*innen fanden ein E-Bike-Kurs, ein Vortrag zum Thema Demenz sowie Rikscha-Ausfahrten und ein Einführungskurs in die Welt der Smartphones und Tablets statt. Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation der Marktgemeinde Rankweil und der ARGE Mobile Dienste im Rahmen der Aktion Demenz.



GRUNDWASSERBRUNNEN

Seit Mitte des Jahres wird über den Grundwasserbrunnen „Im Schlatt“ regelmäßig Trinkwasser gefördert und ins Netz gespeist. Für die Wassergenossenschaft Rankweil ein Meilenstein: Denn die Suche nach einem geeigneten Standort und erste Verhandlungen begannen bereits 2007. Die bewilligte Leistung von 72 Liter pro Sekunde und 1.000.000 Kubikmeter pro Jahr sichert selbst bei einem Ausfall der beiden bestehenden Wasservorkommen die Versorgung von Rankweil.



REGREK VORDERLAND-FELDKIRCH

Die 13 Regio-Gemeinden – darunter auch Rankweil – haben das Zielbild für das regionale räumliche Entwicklungskonzept (regREK) beschlossen. Dabei handelt es sich um ein raumbezogenes Leitbild, das als strategische Handlungsgrundlage für zehn bis 15 Jahre gilt und die Schnittstelle zwischen dem vorarlbergweiten Raumbild 2030 und den räumlichen Entwicklungsplänen (REP) der Gemeinden bildet. Zusätzlich zum regREK-Zielbild haben die Gemeinden auch die neue Zielvereinbarung mit dem Land Vorarlberg für die Jahre 2022 bis 2024 verabschiedet. Darin ist festgelegt, dass ab 2022 die Priorisierung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen aus dem regREK-Zielbild erfolgen soll.



ICH GEH MIT

Im Rahmen des Vorarlberger Zukunftstages haben elf Kinder ihre Eltern, Verwandte oder Bekannte an die Arbeitsplätze ins Rathaus oder in Kinderbetreuungseinrichtungen begleitet. Bürgermeisterin Katharina Wöß-Krall begrüßte die Kinder aus sechs verschiedenen Schulen und beantwortete alle Fragen. Mit einem kleinen Geschenk in der Hand ging es anschließend zu den einzelnen Arbeitsplätzen.



FRÜHSTÜCKSKORBAKTION

176 Haushalte mit zu pflegenden Personen in Rankweil, Meiningen und Übersaxen erhielten ein Frühstück nach Hause geliefert. Damit bedankt sich die Marktgemeinde Rankweil seit mittlerweile zwölf Jahren bei allen Menschen, die private Pflegeleistungen erbringen. Zudem unterstützt die Marktgemeinde pflegende Angehörige durch Angebote wie dem Rankler Hock, dem Bresner Treff, dem gemeinsamen Mittagstisch, dem offenen Singen, einem jährlichen Seniorenausflug, Musik am Nachmittag sowie einem Sonntagscafé.





FOTOWETTBEWERB

Eine dreiköpfige Jury hat aus über 200 eingesendeten Fotos die Bilder von Janine Baldauf, Josef Blocher und Barbara Beiser als Gewinner ausgewählt. Gesucht waren die schönsten Orte oder die besten Erlebnisse in Rankweil. In mehreren Durchgängen wurden die eingereichten Bilder nach den Kriterien Kreativität und Aufnahmetechnik, Emotionalität und Storytelling sowie technische Umsetzung beurteilt. Alle eingereichten Bilder sind unter www.rankweil.at/fotos zu sehen.

VEREINSJUBILÄEN

Folgende Vereine feierten runde Jubiläen: 120 Jahre Obstbauverein Rankweil, 110 Jahre Naturfreunde Rankweil, 100 Jahre Krankenpflegeverein Rankweil-Übersaxen (im Bild zu sehen), 100 Jahre Frauenbund und 70 Jahre Alpenverein Rankweil. Der aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallene Vereinsempfang wird voraussichtlich im Frühling 2022 nachgeholt.



EXKURSION WILDHECKEN

Hartriegel, Kornelkirsche, Schlehdorn, Wildheckenrosen, wolliger Schneeball – um diese und andere Gewächse ging es bei der Wildhecken-Exkursion. Rund 30 Teilnehmer*innen informierten sich bei Fachleuten über die Grundlagen für Artenvielfalt im eigenen Garten. Der Rundgang begann beim Wildbienenbahnhof und ging bis zur naturnah gestalteten Fläche an der Treietstraße. Unterwegs erklärten die Experten, warum Wildhecken, Trockensteinmauern, Altholz und Blumenwiesen die Grundlage für mehr Biodiversität sind und was jede*r einzelne*r dazu beitragen kann.



RANKWEILER SOMMER

Unzählige Gäste haben an den Veranstaltungen des Rankweiler Sommers teilgenommen, welcher diesmal mit einem separaten Kinder- und Jugendprogramm aufwartete. Sportliche Highlights waren das Beachvolleyballturnier sowie der Trans Vorarlberg Triathlon. Auch der Programmklassiker Running Alpschwein wurde von den Teilnehmer*innen sehr gut angenommen. Kulturelle Begegnungen gab es am Liebfrauenberg und im wiederbelebten Mesnerstüble fanden unter anderem ein literarischer Abend mit Amos Postner und das Konzert der Gomera Streetband statt. Im August hieß es zudem Vorhang auf für Filme unter Sternen am Marktplatz.



BADEBUS

Der 2020 erstmals eingesetzte Badebus wurde verlängert und verkehrte den Sommer über erneut zwischen Bahnhof Rankweil, Paspels-Seen und Meinigen. Dadurch soll langfristig die angespannte Parkplatzsituation entlastet werden. Initiiert und umgesetzt wurde der Badebus von der Marktgemeinde Rankweil, der Gemeinde Meinigen und dem Landbus Oberes Rheintal sowie der Regiobus Rheintal GmbH als Busbetreiber.



MAUERSANIERUNG

Die für Rankweil typischen Spitzmauern am Liebfrauenberg sowie im Klostergässle wurden von erfahrenen Restauratoren der Firma Wilhelm & Mayer sowie Mitarbeitern des Bauhofs instandgesetzt. Bei sämtlichen Restaurierungsarbeiten wurde darauf geachtet, kleine Öffnungen zwischen den Steinen zu erhalten, um damit wichtigen Lebensraum für Eidechsen und Kleintiere oder Insekten zu bewahren. Bereits seit über zehn Jahren kümmert sich die Marktgemeinde Rankweil jährlich um den Erhalt von historischem Mauerwerk.



ERÖFFNUNG RADWEG BREDERIS

Der neue Abschnitt der Landesradroute von der Schweizerstraße bis zur Ehbach-Brücke wurde unter Beisein der Projektbeteiligten eröffnet. Die Umsetzung dieses rund 550 Meter langen Lückenschlusses zwischen Feldkirch und Koblach ist ein weiterer Baustein zum flächendeckenden Ausbau der Radverbindungen in Vorarlberg. Der Radweg ist zugleich die erste Fahrradstraße in Rankweil. Darunter versteht man eine mindestens vier Meter breite Straße, auf welcher Radfahrer*innen Vorrang haben und nebeneinander fahren dürfen.



FRAUENFRÜHSTÜCK

Elf Frauen und ihre Kinder trafen sich zum gemeinsamen Frauenfrühstück im Kinder- und Familientreff Bifang. Im Mittelpunkt stand der mehrsprachige Austausch über Bildungs- und Familienthemen. Zudem gab es die Möglichkeit, offene Fragen zum bevorstehenden Kindergarten- und Schuljahr im Herbst zu klären – bei Bedarf auch auf Arabisch und Türkisch. Ziel der regelmäßigen Treffen ist es, die Chancengleichheit für Kinder in Bereichen wie Bildung, Gesundheit und Zusammenleben zu fördern und Familien auf diesem Wege zu unterstützen.



RANKLER GSGHICHTEN

21 Rankler*innen haben ihre ganz persönlichen Geschichten erzählt und über ihren Bezug zu Rankweil gesprochen. Die daraus entstandenen Portraits waren den Sommer über mittels QR-Code bei lebensgroßen Stahlfiguren am Marktplatz nachzuhören. Derzeit sind die Stahlfiguren bei der Basilika und bei der St.-Josefs-Kirche stationiert. Ausgangspunkt der Rankler Gschichten war das Café LE.NA in Paspels – ein Begegnungscafé, das in Kooperation zwischen dem Projektteam LE.NA der Caritas, der Marktgemeinde Rankweil und der Gemeinwesenstelle MITANAND durchgeführt wurde. Hier entstand die Idee, aus allen Teilen Rankweils Menschen mit ihren unterschiedlichsten Geschichten zu Wort kommen lassen und Unterschiede wie auch Gemeinsamkeiten in Hinblick auf Themen wie Einsamkeit, Nachbarschaft und Älterwerden sichtbar zu machen.



ZEMM-SESSIONS

Einmal wöchentlich öffnete von 19 bis 22 Uhr eines der zemma wirta Gasthäuser seinen Garten für musikalisch talentierte und kulinarisch interessierte Gäste, welche sich vor Ort mit Instrument und Stimme auf der Bühne einbringen konnten. Improvisiert werden durfte auch bei den Sitzgelegenheiten: Viele brachten eigene Stühle, Hocker oder Kissen mit und erweiterten somit den Gastgarten in den öffentlichen Raum.



KLIMAWANDELANPASSUNG

Die Gemeindevertretung hat die Klimawandelanpassungsstrategie für Rankweil beschlossen. Unter den Vorgaben der Landesstrategie und aufbauend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen wurden folgende Themenfelder erarbeitet: Wohnen, Gesundheit, Katastrophenmanagement, Landwirtschaft, Raumplanung und Baurecht, Verkehr und Mobilität, Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft sowie aktivitätsfeldübergreifende Aspekte. Zudem ist Rankweil seit April 2021 im Rahmen der Regio Vorderland-Feldkirch Teil der Klimawandel-Anpassungs-Modell-Region – kurz KLAR!.



MARKTFEST

Das Marktfest beim Rankler Wochenmarkt stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Tante Martha – seit Jahren das bekannte Gesicht des Rankler Wochenmarktes – führte durch den Vormittag, an welchem es viel zu entdecken und erleben gab: Neben dem Workshop für das Basteln von Bienewachstüchern zeigten Marktfahrer*innen, wie sich ein ressourcenschonender und umweltfreundlicher Alltag gestalten lässt. Die Besucher*innen erfuhren außerdem, wie man Biogemüse aus dem eigenen Garten fermentiert und so auch in den Wintermonaten regionales Gemüse genießen kann. Die eingekauften Produkte ließen sich mit kostenlos ausleihbaren Stofftaschen vom Rankler Sackamt umweltfreundlich nach Hause transportieren. Zudem prämierten die zemma wirta Wirte gemeinsam mit den Besucher*innen die zemma wirta Herbstsuppe, welche den ganzen Herbst über die Speisekarten der Lokale bereicherte.



MIT VÄTERN UNTERWEGS

Die Veranstaltungsreihe für Väter und ihre Kinder lockte erneut mit einer Vielzahl an Aktivitäten. Unter anderem gab es die Sandkastenaktion, bei welcher kostenlos Sand für den eigenen Sandkasten geschaufelt werden durfte, es fand eine Höhlen-Exkursion ins Schneggaloch statt, gemeinsam lernten die Väter und ihre Kinder wie man Drohnen steigen lassen kann und hatten Spaß beim Kanu fahren, beim Kekse backen oder Christbaum schlagen.

Seit 2008 gibt es in Rankweil dieses Angebot, um die Vater-Kind-Beziehung zu stärken und die Vaterrolle im Wandel der Lebens- und Familienformen neu zu definieren. Ins Leben gerufen wurde die Veranstaltungsreihe von der Marktgemeinde Rankweil im Rahmen ihres Engagements als familienfreundliche Gemeinde.



SLOWFOOD SPAZIERGANG

Vier Traditionsbetriebe luden zum Slow Food Spaziergang durch Rankweil. Zahlreiche Besucher*innen flanieren zwischen den Rankweiler Betrieben Gasthof Mohren, Rankweiler Hof, Gasthaus Schäfle und Wirtshaus Hörnlingen umher und genossen die angebotenen Speisen. Im Rahmen des Genussfestivals von Hannes Konzett, fand erstmals in Rankweil sogar ein zweiter Slow Food Spaziergang statt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Wirtegemeinschaft und Slow Food Vorarlberg in Zusammenarbeit mit der Erlebnis Rankweil Gemeinmarketing GmbH.



WIRTSCHAFTSBARBECUE

Über 120 Wirtschaftstreibende folgten der Einladung der Marktgemeinde Rankweil zum Gstach-Hof in Brederis, in welchem das Improtheater Konstanz für einen unterhaltsamen Abend sorgte. Die Besonderheit war, dass das Improtheater ein Stück unter Mitwirkung der Gäste und mit direktem Bezug zu Rankweil aus dem Stehgreif gestaltete. Anschließend gab es zum Ausklang ein exklusives Spanferkel-Grillbuffet unter freiem Himmel.



GEMEINDE-BÄTTL

Die Rankweiler*innen haben mit ihren gesammelten Bewegungsminuten den zweiten Platz beim Gemeinde Bättl in der Kategorie 10.001 bis 20.000 Einwohner*innen geholt. Drei Monate lang sind unzählige Personen in der Marktgemeinde gelaufen, gewandert, geradelt, geschwommen und noch vieles mehr. Jede Bewegungsminute wurde gezählt und floss in die Wertung der Heimatgemeinde ein. Das Preisgeld von 2.000 Euro fließt in die Sanierung des Fitnessparcours beim Schafplatz.



AUSGEZEICHNETER MÜHLBACH

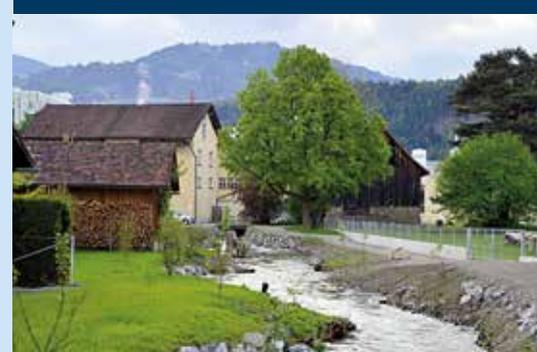
Das Land Vorarlberg hat den renaturierten Mühlbach in Rankweil mit dem dritten Platz beim Neptun-Wasserpreis ausgezeichnet.



Die ursprünglich monotone Strömung des Mühlbachs hat sich in einen natürlichen Lebensraum für Tiere und Pflanzen verwandelt, von dem vor allem Fische und wandernde Gewässerorganismen profitieren. Doch auch der Bevölkerung kommt die Umgestaltung zugute: Ein sanftes Ufer mit heimischen Bäumen und Sträuchern sowie eine Trockensteinmauer laden zum Verweilen, Erholen und Spielen ein.

Bereits 2012 gab es erste Bestrebungen den Mühlbach umzugestalten. Damals wurde die Umgebung des Schauwasserkraftwerkes „Keimers Schmitta“ am Mühlbach durch eine naturnahe Bepflanzung aufgewertet und somit die Ansiedlung von Wildbienen-, Schmetterlings- und Vogelarten ermöglicht. 2014 verwandelte sich der Mühlbach mitten im Ortszentrum zu einem öffentlichen Wasserspielplatz und zwischen 2017 und 2021 wurde der Mühlbach in zwei Bauabschnitten auf einer Länge von rund 200 Meter renaturiert.

Der gestreckte Lauf mit monotoner Strömung war auf die industrielle Nutzung des Wassers für Mühlen, Sägewerke und Spinnereien im 19. Jahrhundert zurückzuführen. 1879 wurde am Mühlbach erstmals Strom erzeugt, heute nutzen noch zehn private Wasserkraftwerke den Mühlbach zur Energiegewinnung. Diese Wasserkraftwerke leisten einen beträchtlichen Beitrag zur Auszeichnung von Rankweil als energieeffiziente und nachhaltige e5-Gemeinde.





ORTSENTWICKLUNG BREDERIS

Über 150 Bresner*innen aller Altersstufen haben im Laufe des Jahres an 16 Workshops teilgenommen. Daraus entstanden sind konkrete Ziele, Planungsempfehlungen sowie Handlungsfelder für die drei Zonen Brederis-Dorf, Paspels und Weitried.

Brederis-Dorf

Was in den 50-er Jahren mit dem Bau der Schule begonnen hat, wird über die nächsten Jahre zu einer dörflichen Mitte weiterentwickelt. Dabei spielt eine zentrale Verbindung für Fußgänger und Radfahrer längs durch den Ort eine zentrale Rolle.

Paspels

Paspels steht vor der Herausforderung, gleichzeitig ein Betriebsstandort und ein lebenswerter Ortsteil zu sein. Dazu müssen die Belastungen durch Emissionen für die Bewohner sinken und das Nebeneinander von Wirtschaft und Wohnen verbessert werden. Einen ersten Vorschlag dazu gibt es bereits. Geplant ist, die Parkplatzsituation im Ortsteil und für die Unternehmen zu verbessern, die Nahversorgung zu sichern und dabei auch attraktive öffentliche Räume für Menschen zu schaffen.

Weitried

Im Weitried werden die wichtigen Freiflächen für die Landwirtschaft langfristig gesichert. Ein Nebeneinander von landwirtschaftlicher Produktion, Biodiversität und Freizeit sind einerseits eine Herausforderung und andererseits auch eine große Chance.

Als Klammer für alle drei Zonen soll eine Art Achse zwischen der Siedlung an der Bundesstraße bis nach Paspels und wieder retour entstehen, verbunden durch einen attraktiven Weg, entlang dessen nach und nach Entwicklungspunkte entstehen. Im Frühjahr 2022 werden die Ergebnisse in einer Broschüre ausführlich vorgestellt. Wann es eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse geben kann, ist derzeit noch ungewiss.



SENIORENAUSFLUG

145 Rankweiler*innen machten sich gemeinsam auf zum traditionellen Ausflug der Marktgemeinde Rankweil. Diesmal ging es zu einer der größten Freilichtbühnen Europas ins Silbertal im Montafon. Dagmar Knobel, eine der rund 60 mitwirkenden Laienschauspieler*innen, erklärte die ausgeklügelte Technik hinter den Auführungen und gab einen Einblick in die über 20-jährige Geschichte der Sagenfestspiele. Am späten Nachmittag ging es gemeinsam wieder zurück nach Rankweil, wo der Seniorenausflug mit einer Jause im Vinomnasaal und unter musikalischer Begleitung der Musikgruppe JACKPOT gemütlich ausklang.



CARTE BLANCHE

Die Veranstaltungsreihe – gestaltet von Expertinnen aus Kultur, Kunst und Wissenschaft – brachte mit ihren Themen frischen Wind in die Rankweiler Gaststuben und regte zum Mitdiskutieren an. Zu neuen Impulsen und Gesprächen gesellten sich dabei Gaumenfreude und lebendiger Austausch. Die Wirte von Rankweiler Hof und Wirtshaus Hörnlingen verwöhnten – passend zu jeder Veranstaltung – mit einem besonderen Menü.



GE(H)SPRÄCHE

Im Rahmen mehrerer Ge(h)sprächen hatten Bürger*innen die Möglichkeit, geplante Maßnahmen für die vier Planungsräume im Ortszentrum näher kennenzulernen und mit den Projektverantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Dabei nahm jede*r Teilnehmer*in ein bestimmtes Thema genauer unter die Lupe – so wurden etwa Dächer, Plätze, Gärten, Haustüren inspiziert. Das noch offene Ge(h)spräch zum Liebfrauenberg und zur hinteren Ringstraße wird nachgeholt, sobald es die Corona-Situation zulässt.



BAUMPFLANZUNGEN

Mitarbeiter des Bauhofs haben an drei Standorten rund 80 Bäume gepflanzt. Neun Neupflanzungen gab es beim neu gestalteten HTL-Parkplatz und 54 Bäume wurden beim neuen Radweg Madlüns in Brederis gesetzt. Dort wurde außerdem eine naturnahe Wildblumen-Bepflanzung vorgenommen. Auch der Baumbestand beim Erlebnisbad Frutzau in Sulz, das von der Marktgemeinde Rankweil verwaltet wird, wurde um 17 Jungbäume aufgestockt. Sie ersetzen jene Bäume, die durch Eschentriebsterben und Überalterung gefällt werden mussten. Die Neupflanzungen sind eine Maßnahme der Klimawandelanpassungsstrategie.



RE-USE-TRUCK

Der Vorarlberger Gemeindeverband und die Caritas Vorarlberg haben am Marktplatz Rankweil den neuen Re-Use-Truck präsentiert. Mit dem Klein-Lkw wurden in allen 96 Gemeinden Vorarlbergs gut erhaltene Elektrogeräte eingesammelt, welche anschließend bei der Caritas gereinigt, kontrolliert und zu günstigen Preisen verkauft werden.



MOBILWOCHE

die Mobilwoche startete mit einer Fundradversteigerung sowie einer Caruso-Carsharing-Testaktion. Zudem war auch diesmal wieder das Mobilwochen-Ticket für 15 Euro erhältlich, mit welchem man sieben Tage Bus und Bahn in ganz Vorarlberg nutzen konnte. Beim Rankler Wochenmarkt gab es zudem eine Fahrradwaschanlage von Integra, bei welcher Fahrräder kostenlos gereinigt wurden.



EHRUNG FÜR MITARBEITENDE

Die Marktgemeinde Rankweil hat 17 Mitarbeiter*innen für ihre Betriebszugehörigkeit zwischen zehn und 35 Jahren gedankt. Zudem wurden vier Mitarbeiter*innen in den Ruhestand verabschiedet.

Ein Teil der Jubilare wurde bereits beim Betriebsausflug der Marktgemeinde im September geehrt. All jene, die damals nicht dabei waren, kamen später zu einem kleinen Festakt im Rathaus Rankweil. Bürgermeisterin Katharina Wöß-Krall, Amtsleiter Christian Breuß und Andreas Eisenhut, Obmann der Personalvertretung, bedankten sich bei allen für ihre wertvolle Mitarbeit und überreichten Gutscheine der Kaufmannschaft Rankweil-Vorderland als Anerkennung. Die Mitarbeiter*innen im Ruhestand erhielten einen Geschenkkorb mit regionalen Spezialitäten.

Derzeit beschäftigt die Marktgemeinde Rankweil 247 Mitarbeiter*innen – 141 davon in Teilzeit. Die Arbeitsplätze befinden sich vor allem in Kinderbetreuungseinrichtungen, im Rathaus, in der Musikschule, dem Bauhof sowie in angegliederten Institutionen. 68 Mitarbeiter*innen sind Männer, 179 Frauen. Die Marktgemeinde Rankweil ist als familienfreundlicher Betrieb ausgezeichnet. Unter anderem für flexible Arbeitszeitmodelle, Maßnahmen rund um Karenz und Wiedereinstieg, besondere Väterförderung sowie familienfördernde Serviceleistungen.



INSTANDHALTUNG FRUTZ

Der Wasserverband hat in Zusammenarbeit mit dem Förster der Gemeinde Sulz am rechten Frutzufer unterhalb der Autobahn A14 bis zur L190 rund 80 vom Eschensterben bedrohte Bäume entfernt und den Fußweg instandgesetzt. Zudem wurden an der Frutz im Bereich der Gemeinde Koblach mehrere hundert Kubikmeter Kies entnommen, um diesen für die Errichtung von Interventionspisten entlang des Rheins zu verwenden. Diese Pisten sind für die Zufahrt mit schwerem Gerät sowie die Kontrolle und Beobachtung des Schutzdamms bei Hochwasser notwendig. Ergänzend dazu wurden Ablagerungen im Flussbett zwischen L190 bis zur Rheinmündung abgebaggert und Gehölze im gesamten Bereich zwischen Rankweil und der Rheinmündung gepflegt.



MUNTLIGER STEG

Die Arbeiten zur Sanierung des Muntliger Stegs haben 2021 begonnen und werden voraussichtlich im April 2022 beendet sein. Das rund 20 Jahre alte Bauwerk war aufgrund der Holzbauweise in so schlechtem Zustand, dass die Tragfähigkeit nicht mehr garantiert werden konnte. Bei der Sanierung des Stegs wird darauf geachtet, dass das bestehende Erscheinungsbild erhalten bleibt, da der Muntliger Steg Bestandteil der denkmalgeschützten Triftanlage ist. Die Breite des Stegs wird jedoch auf 2,5 Meter vergrößert und bietet somit mehr Komfort für die Nutzer*innen dieses Teils der Landesradroute. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf rund 320.000 Euro.



BÄNKLEHOCK

Im gesamten Gemeindegebiet von Rankweil luden ausgewiesene Bänke zum Platznehmen, Plaudern und Treffen ein. Der Bänklehock ist eine unkomplizierte Art und Weise, um mit Gastgeber*innen in Gespräch zu kommen und einen kurzweiligen Nachmittag zu verbringen. Im Zuge dieser Aktion werden auch Stahlfiguren der Rankler Gschichten neben so manchem Bänkle platziert. Mittels QR-Code ließen sich dort spannende Lebensgeschichten von 21 Rankweiler*innen nachhören.



ERWEITERUNG KINDERBETREUUNG

Zusätzlich benötigte Kindergartenplätze machten es erforderlich, dass die Schülerbetreuung, die seit einigen Jahren den zweiten Gruppenraum im Kindergarten Montfort für die Mittagsbetreuung nutzte, in Räumlichkeiten der VS Montfort übersiedelte. Somit wurde im Kindergarten Montfort der Raum wieder frei und ermöglicht nun eine Betreuung in zwei Gruppen. Auch im Kindergarten Merowinger wurde ein Umbau aufgrund des steigenden Bedarfs an Betreuung notwendig. Der Essbereich wurde neu errichtet, für das Personal gibt es nun erstmals einen eigenen Aufenthaltsraum. Zudem wurden die Gruppenräume in Form einer Veranda erweitert. Damit verbunden ist eine Erweiterung der Öffnungszeiten. Für die Adaptierungen in beiden Kinderbetreuungseinrichtungen hat die Marktgemeinde Rankweil 580.000 Euro investiert.



KLEINKINDBETREUUNG MARKT

Das Architekturbüro Christian Schmölz aus Sulz hat sich bei der Sitzung des Preisgerichts für die neue Kleinkindbetreuung Markt in Rankweil gegen 19 andere Projekte durchgesetzt. Bis 2023 sollen in einem einzigen Gebäude die aktuell vier Standorte der Kleinkindbetreuung im Ortszentrum untergebracht werden.

Unter einem Dach zusammengefasst werden künftig die Einrichtungen aus dem Zwergahusle, der Allgemeinen Sonderschule sowie den Kleinkindbetreuungen Vinonma und Graf-Rudi. „Das Siegerprojekt überzeugt durch die Vielfalt der Außenräume sowie der Innenzonen. Der Y-Grundriss vermittelt den Eindruck von drei Gebäuden und erzeugt schöne Blickbeziehungen in verschiedene Himmelsrichtungen“, so ein Auszug aus der Begründung des Preisgerichts. Zudem bietet der Entwurf laut Preisgericht eine attraktiv gestaltete Dachlandschaft, durchdachten und rhythmisierten öffentlichen Raum im Zusammenspiel von Grün- und Außenräumen sowie eine behutsame Höhenentwicklung und eine passende Holzfassade.

Gebaut werden soll die Kleinkindbetreuung in Y-Form, welche die verschiedenen Gebäudehöhen in der Umgebung aufnehmen, die Ecksituation am Marktplatz fassen sowie den angrenzenden Grünraum einbeziehen soll. Die Gesamtkosten belaufen sich derzeit geschätzt auf rund 3,6 Millionen Euro.





ZEHN JAHRE GEMEINDEBIBLIOTHEK

2011 hat die Marktgemeinde die damalige Bibliothek der Arbeiterkammer an der Rankweiler Bahnhofstraße übernommen. Seither hat sich die Zahl der Entlehnungen verdreifacht.

Waren es vor zehn Jahren noch rund 40.000 Entlehnungen pro Jahr, nutzen Besucher*innen das Angebot der Bibliothek Rankweil inzwischen rund 110.000 Mal. Angeschafft werden jährlich durchschnittlich rund 2.000 neue Medien, darunter 75 Tonies – ein modernes Audiosystem für Kinder.

Im Angebot finden sich neben Büchern auch 53 Zeitschriftenabos, 1.650 Hörbücher, 2.000 DVDs und 186 Spiele – insgesamt verfügt die Bibliothek über rund 20.000 Medien. Im Durchschnitt ging jedes Medium rund 5,6 Mal über den Tresen. Kinder bis 14 Jahre entleihen in Rankweil nach wie vor kostenlos, Jugendliche sind ab zehn Euro Jahresbetrag dabei und die Jahreskarte für die gesamte Familie kostet 24 Euro.

Ergänzend zum laufenden Betrieb finden immer wieder besondere Aktionen wie das Sommerlesen, ein Schreibworkshop, ein Vorlesetag oder Bücherflohmärkte statt. Ein besonderer Höhepunkt war 2021 der Vorlesefriseur, der gegen Vorlesen am Marktplatz Rankweil Kindern und Jugendlichen die Haare geschneit hat.



FEUERWEHR

Viele Übungen, Proben und gesellschaftliche Anlässe der Feuerwehr Rankweil mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt oder in Kleingruppen abgehalten werden. Trotz allen Einschränkungen konnte die Einsatzbereitschaft das ganze Jahr über aufrechterhalten werden. Im vergangenen Jahr wurde die Feuerwehr Rankweil zu 124 Einsätzen gerufen – 48 davon waren Brände, 63 technische Einsätze und 13 nachbarschaftliche Hilfeleistungen. Der Mannschaftsstand liegt bei 135 Mitgliedern, 25 davon sind bei der Feuerwehrjugend. Dazu kommen 25 Passiv- und Ehrenmitglieder.



MUSIKSCHULE

36 Lehrkräfte der Musikschule Rankweil-Vorderland haben 1.330 Schüler*innen aus der Region unterrichtet. Neben Stimmbildung und Gesangsunterricht konnten die Musiker*innen aus rund 30 Instrumenten auswählen. Unterrichtet wurde an über 25 verschiedenen Unterrichtsorten in der Region Vorderland. Obwohl die Pandemie den Musikschulunterricht sowie das gemeinsame Singen und Musizieren in Chören und in Ensembles sehr erschwert hat, konnten sich viele Schüler*innen über Erfolge bei Wettbewerben freuen. Beim Bundeswettbewerb JazzPopRock waren die Bands der Musikschule Rankweil-Vorderland sogar österreichweit die Besten.



GEMEINDEPOLIZEI

Die Gemeindepolizei hat im vergangenen Jahr 21 Gerichtsanzeigen gegen bekannte oder unbekannte Täter*innen aufgenommen, etwa 430 Erhebungen für Verwaltungsbehörden (RSa-Zustellung, Stellungnahmen und Aufenthaltsermittlungen) durchgeführt, 2.400 Stunden Verkehrsüberwachung bei der Schulwegsicherung und beim Verkehrsdienst geleistet und rund 3.500 Verwaltungsanzeigen im Rahmen des Streifendienstes erstattet. Dazu kamen Verkehrserziehungsstunden für 18 Kindergartengruppen und Fahrradprüfungen für 16 Volksschulklassen. Zudem hat die Gemeindepolizei 50 Verkehrsunfälle bearbeitet und im Auftrag der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch 513 Personen bezüglich Einhaltung der Quarantänebestimmungen kontrolliert.



SCHÜLERLOTSEN

Zu Schulbeginn hat die Gemeindepolizei rund 24 Kinder der Volksschule Markt in ihrer neuen Funktion als Schülerlotsen begleitet. Zudem haben die Beamten vermehrt auf die Einhaltung der Parkordnung sowie der Geschwindigkeitsbegrenzung vor Schulen und Kindergärten geachtet und die Sicherung von Kindern in Fahrzeugen geprüft. Nach ein bis zwei Monaten konnten die Kinder dann die Schutzwege an der Bahnhofstraße und der Sigmund-Nachbaurstraße eigenständig sichern.



TAG DES DENKMALS

Der Tag des Denkmals führte diesmal an die Trift, bei welcher Schüler*innen Wissenswertes über das Leben eines Flözers erfahren. Zudem erhielten Interessierte bei zwei öffentlichen Führungen Einblicke in eine längst vergessene Arbeitswelt. Die denkmalgeschützte Triftanlage wurde in den vergangenen Jahren von der Marktgemeinde Rankweil und dem Verein KulturGutTrift aufwändig saniert.



EMPFANG NEUZUGEZOGENE

Rund 90 Bürger*innen, die in den vergangenen zwei Jahren nach Rankweil gezogen sind, folgten der Einladung der Marktgemeinde Rankweil zu einem Empfang in den Vinomnasaal. Dieser findet regelmäßig statt, um den neuen Bürger*innen einen Überblick über die Gemeinde und deren Angebote zu geben. Bürgermeisterin Katharina Wöß-Krall hieß die Gäste willkommen, stellte sich und ihr Aufgabengebiet vor und übergab dann das Wort an den Vizebürgermeister Andreas Prenn sowie die Gemeinderäte Alejandro Schwaszta, Klaus Pirker und Helmut Jenny, welche sich ebenfalls vorstellten und einen Einblick in ihre Arbeitsfelder gaben.





RANKLER FÜR RANKLER

Der Not direkt vor der Haustüre rasch und unkompliziert zu begegnen – das ist das Ziel des neuen Konzepts, welches bisher als Rankweiler Ortshilfswerk bekannt war. Die Mitglieder eines neu gegründeten Beirats sind nah dran an der Bevölkerung und helfen mit, noch schneller auf unsichtbare Formen der Armut aufmerksam zu machen.

Der Beirat besteht aus engagierten Menschen mit beruflichem oder privatem Bezug zum Sozialwesen, zur Schule, dem medizinischen Bereich sowie zur Gastronomie. Sie alle helfen mit, das Konzept von „Rankler für Rankler“ breiter aufzustellen, und noch schneller auf neue, unsichtbare Formen der Armut aufmerksam zu machen.

Wer an „Rankler für Rankler“ spendet, kann sich darauf verlassen, dass das Geld schnell, unbürokratisch und anonym an die richtigen Stellen gelangt und in Rankweil bleibt. Es entsteht kein Verwaltungsaufwand und die Spenden kommen vollständig bedürftigen Menschen in der Gemeinde zugute. Die Vision dahinter ist, dass alle in Rankweil ein gutes Leben führen und am sozialen und gesellschaftlichen Leben teilhaben sollen.

Ins Leben gerufen wurde die Initiative vor über zehn Jahren vom Freschenstammtisch, welcher jährlich dafür sammelt. Weitere Großspender waren heuer das SchufLakomitee und das Firmament.

Das neue Konzept wurde vom Sozialausschuss der Marktgemeinde Rankweil initiiert und gemeinsam mit der Gruppe Bürgerservice, Gesellschaft und Soziales umgesetzt. Für Fragen steht gerne Tanja Schroller vom Bürgerservice Rankweil unter T +43 5522 405 1401 oder tanja.schroller@rankweil.at zur Verfügung.



Spendenkonto Rankler für Rankler
Raiffeisenbank Rankweil
BIC: RVVGAT2B422
IBAN: AT89 3742 2000 0716 1011
Verwendungszweck „Rankler für Rankler“

GEMEINWESENSTELLE MITANAND

Drei Mitarbeiter*innen haben über 1.800 direkte oder telefonische Beratungen und Informationsgespräche durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt war die unterstützende Begleitung zur Bewältigung der Corona Pandemie. Auf Nachfrage wurden Tests und Impftermine organisiert sowie Informationen vermittelt. Zudem hat die Gemeinwesenstelle bei Bedarf Schulen und Familien beim Home-schooling unterstützt. Die Gemeinwesenstelle Mitand leistet einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung des sozialen Netzes in Rankweil und ergänzt die Dienstleistungen des Bürgerservice, der Vereine und Institutionen.



RUHESTAND FÜR ANFÄNGER

Rund 80 Senior*innen haben sich im Golfclub Rankweil über die Möglichkeiten für einen sanften Wechsel in den Ruhestand informiert. Gesprochen wurde über die Herausforderungen im ersten Rentenjahr, über Partnerschaft und Sexualität im Alter sowie über Freizeitgestaltung, Lebenssinn und Spiritualität. Außerdem gab es Informationen zur Gesundheit im Alter. Ruhestand für Anfänger ist eine Initiative des Seniorenbeirats Feldkirch und des Seniorenbeirats Rankweil.



POLITIK TRIFFT JUGEND

Die Offene Jugendarbeit Rankweil hat Gemeindepolitiker*innen zu einem offenen Austausch in den Jugendtreff Planet eingeladen. Bürgermeisterin Katharina Wöß-Krall, Gemeinderätin Karin Reith, Gemeinderat Klaus Pirker, Gemeinderat Alejandro Schwazta und Gemeindevertreter Werner Nesensohn stellten sich den Fragen der rund 30 Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren. Moderiert wurde die Veranstaltung von den Jugendsprecher*innen Gina Entner (13), Niklas Fink (14) und Jugendteam-Mitglied Dorian Tagwercher (14). Den Abschluss des Abends bildete eine Tischkicker-Runde mit der Bürgermeisterin.



ERÖFFNUNG VOLKSSCHULE BREDERIS

Begleitet von rund 300 Gästen sowie Prominenz aus der Gemeinde- und Landespolitik wurden die neuen Räume in Brederis offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Die neu gestaltete Bildungsstätte vereint unter ihrem Dach die Volksschule Brederis sowie die Kleinkind- und die Schülerbetreuung. Um daraus entstehende Synergien bestmöglich zu nutzen sowie neue Unterrichtskulturen und den Trend zur Ganztageschule oder -betreuung aufzugreifen, wurde beim Umbau mit einem pädagogischen Raumkonzept gearbeitet, welches eine möglichst große Flexibilität bei der Nutzung ermöglicht.



EISLAUFPLATZ GASTRA

Der Eislaufplatz Gastra bietet seit dieser Saison Online-Tickets im Webshop der Marktgemeinde Rankweil unter www.webshop.rankweil.at an. Zudem gibt es auf rankweil.at einen Besucherzähler, welcher in Echtzeit anzeigt, wie viele Personen noch eingelassen werden können. Dies erspart Wartezeiten vor dem Eingang. Neben der Vorarlberghalle in Feldkirch ist der Eislaufplatz in Rankweil die einzige Möglichkeit, um in der Region eiszulaufen. Zwischen November und Februar drehen jedes Jahr über 20.000 Personen ihre Runden auf der Gastra – pro Tag sind das etwa 220 Personen.



BUDGETVORANSCHLAG

Die Rankweiler Gemeindevertretung hat den Budgetvoranschlag 2022 einstimmig beschlossen. Die Gesamtsumme der Mittelverwendung im kommenden Jahr beträgt rund 50 Mio. Euro, investiert werden sollen 10,6 Mio. Euro – und zwar vorwiegend in Bildung und den Kauf von Grundstücken. Rund 3,7 Mio. Euro werden in Schulen und Kinderbetreuung fließen, 1,7 Mio. in den Straßenbau und weitere rund 0,6 Mio. Euro in die Sanierung der Kanalisation, rund 2,8 Mio. Euro in den Erwerb von Immobilien und rund 1,8 Mio. Euro in verschiedene kleinere Projekte. Bei den Einnahmen durch Kommunalsteuer und Ertragsanteil – das ist Geld, welches Rankweil vom Bund erhält – ist für kommendes Jahr mit einer Steigerung von rund 3,6 Mio. Euro auf 23,9 Mio. Euro zu rechnen – das entspricht einem Plus von 18 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.



Das Budget für 2022 weist Einnahmen in Höhe von 38,2 Mio. Euro und Ausgaben in Höhe von 49,1 Mio. Euro aus, was somit einen negativen Netto-Finanzierungshaushalt in Höhe von 10,9 Mio. Euro ergibt. Ähnlich sieht es bei dem im Ergebnishaushalt 2022 ausgewiesene Nettoergebnis nach Rücklagen von minus 3,8 Mio. Euro aus. Der Gesamt-Schuldenstand der Marktgemeinde liegt bei rund 16,89 Mio. Euro. Dies ergibt eine aktuelle Pro-Kopf-Verschuldung (Basis Verwaltungszählung des Landes) von rund 1.404 Euro bei 12.031 Einwohnern. 2021 werden rund 1 Mio. Euro an Schulden zurückgezahlt. Die Rücklagen werden per Ende 2022 voraussichtlich rund 11,2 Mio. Euro betragen, 1,2 Mio. Euro davon sind zweckgebunden.

**Neues aus Rankweil direkt in Ihr Postfach.
Melden Sie sich jetzt an.**

www.rankweil.at/newsletter

IMPRESSUM

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Marktgemeinde Rankweil
Gruppe Marketing & Kommunikation
marketing.kommunikation@rankweil.at
T 05522 405 1550

Satz und Druck:
Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Fotos:

Architekturbüro Christian Schmölz, Altes Kino Rankweil, Bundesdenkmalamt, Danny Beuerbach, Feuerwehr Rankweil, Musikschule Rankweil-Vorderland, Gemeinwesenstle Mitanand, Patricia Gohm, Haus Klosterreben, Ingrid Ioni-an, KAIROS Büro für Raumplanung, Krankenpflegeverein Rankweil-Übersaxen, Land Vorarlberg, Landbus Oberes Rheintal, Dietmar Mathis, Musikschule Rankweil-Vorderland, Regio Vorderland-Feldkirch, Offene Jugendarbeit Rankweil, Bernd Oswald, pexels.com, Norbert Preg, Vereinte Nationen, Wassergenossenschaft Rankweil

Druck- und Satzfehler vorbehalten
© Marktgemeinde Rankweil 2021

